

Zu den Quellen tanzen

*Sakraler Tanz in
der Begegnung
mit den fünf großen
Weltreligionen*

► Lehrgang 2012 bis 2013

St. Virgil Salzburg
Veranstaltungsbüro

Ernst-Grein-Str. 14
A-5026 Salzburg

A N M E L D E K A R T E

Referentin:

Ulli Bixa Msc, Integrative Tanzpädagogin, OE-Beraterin, Trainerin & Coach, Spezialgebiet: interkulturelle Kompetenzentwicklung

Beschäftigung mit ethnischen Tanztraditionen seit 1986, Sakrale Tanzausbildung/ Assistentin bei Dr. Maria Gabriele Wosien; Absolventin, pädagogische Leiterin sowie Referentin des „Lehrgang Weltreligionen“ (1998-2006).
Weitere Infos unter:
<http://www.wissens-wert.at>



Organisatorisches:

In jedem Seminar wird ein neuer Themenzyklus inhaltlich und bewegungsmäßig erarbeitet. Die Teilnahme an allen sechs Wochenenden ist im Hinblick auf einen kontinuierlichen Übungsweg empfehlenswert. Die Seminare können aber auch einzeln besucht werden. Teilnehmer/innen an allen 6 Blöcken haben

Vorrang.

Die Seminare beginnen am ersten Tag um 19.30 Uhr und enden am letzten Tag um 12.30 Uhr. Morgens wird ab 9.00 Uhr, abends bis ca. 21.30 Uhr gearbeitet.

Beitrag: € 720,- für alle 6 Termine, FrühbucheInnenbonus bis 15. 2. 2012: € 665,-
Abschluss mit Zertifikat
€ 160,- für ein Einzelseminar,
TeilnehmerInnenbestätigung

Anmeldeschluss für den Lehrgang:
20. April 2012, für die Einzelseminare
jeweils 14 Tage vor dem Termin des
Seminars.

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 20

Veranstaltungsnr. 12-0066

St. Virgil aktuell - Nr. 4/2011 - Verlagspostamt 5026 Salzburg-Algen - Erscheinungsort Salzburg - Sponsoring Post - CZ 02030695

Impressum
Medieninhaber: St. Virgil Salzburg
Herausgeber: Dir. Mag. Peter Braun
F.d.l.v.: Mag. Jakob Reichenberger
Alle: Ernst-Grein-Str. 14, 5026 Salzburg

Graphic-Design ▶ Herbert Dantl

Zu den Quellen tanzen

► *Sakraler Tanz in der Begegnung
mit den fünf großen Weltreligionen*

SALZBURG
ST. VIRGIL



Wir senden Ihnen
unser Programm
kostenlos zu

► ST.VIRGIL Salzburg
Ernst-Grein-Straße 14, A-5026 Salzburg
Tel.: +43 (0)662/65 901-514 · Fax: 65 901-509
anmeldung@virgil.at · www.virgil.at

► Lehrgang 2012 bis 2013

Zu den Quellen tanz

Sakraler Tanz in der Begegnung mit den fünf großen Weltreligionen

► Die vermehrte Suche nach spiritueller Orientierung außerhalb der Kirchen, aber auch Fälle von Gewalt und Terror im Namen religiöser Überzeugungen machen die Frage nach dem Wesen der Weltreligionen heute aktueller denn je. Zudem sind im „globalen Dorf des 21. Jahrhunderts“ Menschen unterschiedlicher Religionszugehörigkeit Nachbarn geworden.

Aus diesen Entwicklungen resultiert ein Bildungsbedarf, dem der sechsteilige Lehrgang in einer ganz spezifischen Art entgegen kommt. Er vermittelt Einblicke in Judentum, Islam, Christentum, Hindureligionen und Buddhismus, indem er fundierte Sachinformation über Formen und Inhalte der verschiedenen religiösen Wege anbietet, sowie auch die Erfahrungsmöglichkeit im Sakralen Tanz. Dem Sakralen Tanz liegt das Gebet des Herzens zugrunde, seine Choreographien stammen aus dem Leben der Völker und/oder basieren auf Bildern und Symbolen der religiösen Kunst. Der körperorientierte Zugang zur interkulturellen Thematik sensibilisiert die Wahrnehmung und trägt zu einem tieferen Verständnis bei, das sowohl das Verbindende in den Religionen als auch die bestehenden Unterschiede beachtet und anerkennt. Nicht zuletzt verbunden mit dem Anliegen, über die Begegnung mit dem Anderen die eigene (religiöse) Identität weiter zu entwickeln.

Angesprochen sind alle am Thema interessierten Personen, insbesondere Angehörige sozialer/ pädagogischer/ kirchlicher Berufe. Etwas Tanzerfahrung ist von Vorteil.

Die Vermittlung der Inhalte erfolgt durch Tanz, Impulsvorträge, Text- und Bildmaterial, Reflexion und Gespräch. Verwendet werden Beispiele aus den Kreistanztraditionen der Länder Ost- und Südosteuropas, Israels, dem indischen Kulturkreis sowie aus dem Archiv „Sakraler Tanz“ von Bernhard und Maria Gabriele Wosien.

Die Weiterbildung soll darüber hinaus dazu beitragen:

- Grundlagen des Fremdverstehens kennen und anwenden zu lernen
- den eigenen Standpunkt im interkulturellen und interreligiösen Dialog reflektieren zu können
- differenzierte Wahrnehmung und Sichtweisen zu entwickeln
- ausgewählte Tänze bei Bedarf weitergeben zu können

Themen und Termine:

Seminar 1:

Die Antwort des tanzenden Rabbi – Quellen der Weisheit im Judentum

Viele Christen wissen heute wenig von der jüdischen Herkunft ihres Glaubens. Die Frage nach dem Wesen und der Bestimmung der jüdischen Traditionsgemeinschaft entsteht wieder neu, zumal, die Einstellung gegenüber Juden häufig noch von Vorurteilen, Wissensmängeln und Irrtümern bestimmt ist. Zu den Quellen jener Weisheit, aus der das Judentum in seiner wechselvollen Geschichte schöpft, zählt auch der Tanz, der dem Menschen ein Begreifen aus tiefer Seele ermöglicht.

Termin: Freitag, 29. Juni, 19.30 Uhr bis Sonntag, 1. Juli 2012, 12.30 Uhr

Seminar 2:

Im Namen Allahs des Barmherzigen – Von den Schönheiten des Islam

Religionen können verglichen werden mit bunten Kirchenfenstern, durch die sich das Licht Gottes entfaltet. Im Blick auf den Islam trägt die gegenwärtige weltpolitische Lage dazu bei, die Strahlkraft der Farben erheblich zu verdunkeln. Das Seminar widmet sich den Schönheiten des Islam mit dem Anliegen, über Bilder, Texte und den Sakralen Tanz die Quelle des Lichts, die für Juden, Christen und Muslime dieselbe ist, erfahrbar werden zu lassen. Die gegenseitige Anerkennung des göttlichen Ursprungs

sowie der jeweiligen Glaubensfundamente bildet die Grundlage für ein Dialogverständnis, das Brücken baut anstatt die bestehenden Unterschiede zu Gegensätzen oder Feindseligkeiten ausarten zu lassen.

Termin: Freitag, 12. Oktober, 19.30 Uhr bis Sonntag, 14. Oktober 2012, 12.30 Uhr

Seminar 3:

Getanztes Ostermysterium – Einheit und Vielfalt des Christentums

Die kultische Praxis frühchristlicher Gemeinden kannte die Verbindung von Gesang, Instrumentalmusik und Bewegung. Für den größten griechischen Philosophen Platon, hat der Tanz himmlischen Ursprung. Das haben die Kirchenväter aufgegriffen, wenn sie Jesus als den Vortänzer im himmlischen Reigen preisen.

Das Seminar befasst sich mit griechischem Tanz und Mythos als Wiege der abendländischen Kultur, meditiert zentrale Inhalte des christlichen Glaubens im Tanzreigen und wirft schließlich einen Blick auf die enorme Vielfalt der christlichen Kirchen heute. Die Tänze stammen zum Teil aus der Tradition der Folklore, zum Teil wurden sie zu klassischer bzw. sakraler Musik neu choreographiert.

Termin: Freitag, 15. März, 19.30 Uhr bis Sonntag, 17. März 2013, 12.30 Uhr

Seminar 4:

Shiva Nataraja – Die Welt entstand im Tanz / Indische Mythen und Symbole 1

Mit dem Gleichnis der tanzenden Materie im Bild des Shiva Nataraja, des Königs der Tänzer, präsentiert die indische religiöse Kunst ein dynamisches Gottesbild. Wenn der Gott zu tanzen beginnt, bezieht er alle Daseinsformen in den Prozess der Verwandlung ein (vgl. Wosien).

Indien und seine Spiritualität faszinieren viele Europäer. Zugleich löst die Vielzahl der Hindureligionen samt ihrer unüberschaubaren Götterwelt und deren reiche Symbolik oft Verwirrung oder Befremdung aus. Das Seminar will zu einem besseren Verständnis dieses großen religiösen Sinngebungskomplexes beitragen u.a. unter Verwendung von Elementen aus dem indischen devotionalen Volkstanz.

Termin: Freitag, 21. Juni, 19.30 Uhr bis Sonntag, 23. Juni 2013, 12.30 Uhr

Seminar 5:

Schritte auf dem Weg des Buddha / Indische Mythen und Symbole 2

Der Buddhismus als Lebensform rückt heute immer mehr in unser Blickfeld. Viele lernen buddhistische Meditationsformen und sehen darin eine starke Bereicherung für ihr Leben. Das Seminar unternimmt eine Reise zu den geographischen Ursprüngen des Buddhismus, beleuchtet zentrale Aspekte seiner Lehre und gibt am Beispiel des vietnamesischen Mönchs und Friedensaktivisten Thich Nhat Hanh Einblicke in

seine Spiritualität und Lebensweise. Unsere Schritte werden begleitet von Bewegungselementen aus dem indischen Kulturkreis und neu choreographierten Meditations-tänzen.

Termin: Freitag, 27. September, 19.30 Uhr bis Sonntag, 29. September 2013, 12.30 Uhr

Seminar 6:

Wege des Lichts – ein getanztes Friedensgebet

Eine Kultur des Friedens entsteht nicht von selbst, sondern will gestaltet werden.

„Herr, mache mich zum Werkzeug deines Friedens“ - das Friedensgebet des Franz von Assisi lässt sich so als universelles Menschheitsgebet begreifen: im Wissen um die Grenzen des gegenseitigen Verstehens und im Bemühen um Wertschätzung für das, was uns fremd bleibt.

Im Seminar erinnern wir uns an einen der größten Mystiker und Vorreiter im interreligiösen Dialog und lassen seine Botschaft anhand von traditionellen Tänzen aus verschiedenen Kulturkreisen sowie neu choreographierte Gebetstänze lebendig werden.

Termin: Freitag, 22. November, 19.30 Uhr bis Sonntag, 24. November 2013, 12.30 Uhr

Zu den Quellen tanz

Lehrgang
2012 bis 2013

Veranstaltungsnr. 12-0066

► Ich melde mich verbindlich zum

gesamten Lehrgang

nur Seminar Nr.* an.

Name:

Adresse:

Beruf:

Telefon:

E-Mail:

Ich bin damit einverstanden, dass ich per E-Mail über weitere Veranstaltungen informiert werde.

FAX:

Bitte reservieren Sie für mich

Einzelzimmer

Doppelzimmer (mit)

Vollpension Halbpension Nächtigung/Frühstück

Erste Mahlzeit: letzte Mahlzeit:

Datum / Unterschrift

* Sofern Plätze frei sind – TeilnehmerInnen am gesamten Lehrgang haben Vorrang